

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

drey Loth/ein wenig rothe Köslein/und etwas gedörren blau- und gelben Veil/ doch alles klein-zerschnitten in den Zucker; gisset es auf einen zinnernen Deller / und formiret es zu Morfellen.

148. Krafft-Grieben oder Morfellen / auf andere Weise.

Gisset an ein halb Pfund Zucker / eine Achtel-Maas Kirschens und eben so viel gemeines Wasser / lasset ihn süden / biß er Fäden spinnet; rühret dann geschwind/ Zimmet/ Cardamomen/ Cubeben und Muscaten: Blüh jedes ein halb Quint / abgezogener Mandeln / Pinien-und Pistacien-Nüßlein jedes ein Loth / darein / aber alles theils klein zerschnitten / theils gröblich zerstoßen / wie auch (jedoch nach eines jeden Belieben) Perlen und Corallen jedes ein Quint / weisses Agtsteins ein halb Quint / weisses Rosen-Zuckers / Citronen- und Pomeransen-Schelffen jedes zwey Loth; gisset und schneidet es dann / auf die bereits beschriebene Art / zu Morfellen oder Grieben.

149, Citronen-Grieben oder Morfellen.

Mehmet schönen Canarien-Zucker/so viel beliebet / drucket auf einem erdenen Dellerlein Citronen daran/ doch so/daß der Zucker wohl dick bleibe; schneidet ein wenig von Citronen-Schelffen und Pistacien-nüßlein würfflich/und rühret sie darunfer; lasset solches stehen / biß es ein wenig dick wird / und schneidet oder formet dann Strißelein/Grieben oder Morfellen daraus.

150. Citronen-Grieben oder Morfellen / auf andere Art.

Misset einen geriebenen Canarien-Zucker in einem messingnen Reifselein/